

Soeben erschienen:

Sammlung grundsätzlicher Entscheidungen des k. k. Obersten Landwehr-Gerichtshofes. 1—46.

Ⓩ

Veröffentlicht vom k. k. Generalmilitäranwälte.

Mit ausführlichem Sachregister und Verzeichnis der Gesetzesstellen.

Preis: geheftet M. 6.— brutto, M. 4.50 netto, M. 4.25 bar

in Leinwand gebunden M. 7.— brutto, M. 5.25 netto, M. 5.10 bar

Die neuen Militärstrafprozeßordnungen und die neu aufgestellten Militärgerichte sind am 1. Juli 1914 in Wirksamkeit getreten. Schon wenige Tage nach Beginn der Tätigkeit brach der Weltkrieg aus und wurde die Gesamtbevölkerung Österreichs für eine ganze Reihe von Delikten gegen die Sicherheit des Staates und der Wehrmacht den Landwehrgerichten unterstellt, welche hierbei teilweise die Zivilstrafgesetze zur Anwendung zu bringen haben. Der k. k. Oberste Landwehrgerichtshof in Wien hatte daher bei seinen Entscheidungen sowohl das Militär- als auch Zivilstrafrecht zu beachten, vereinigte also Funktionen zweier Höchstgerichte und dabei in einer Fülle von hochbedeutsamen oder schwer verpönten Straffällen, welche der Kriegszustand mit sich brachte. Daraus folgt die große Wichtigkeit, welche den Entscheidungen des k. k. Obersten Landwehrgerichtshofes zukommt. Um die baldige Kenntnis wenigstens der grundlegenden Entscheidungen zu ermöglichen, hat Dr. Ernst Franz Weisl, der Nestor der Militärstrafrechtswissenschaft in Österreich, in seiner derzeitigen Funktion als Stellvertreter des k. k. Generalmilitäranwaltes, k. u. k. Generalauditor Boh. Zelbr, in dessen Auftrag und über dessen Einverständnis mit dem Leitenden Senatspräsidenten k. u. k. Generalauditors Fr. Niżałowski eine Auswahl jener getroffen, denen grundsätzliche Bedeutung im Kriege oder in Friedenszeiten zukommt. So bildet die Sammlung einen wertvollen Rechtsbehelf für alle an der juristischen Praxis Beteiligten, für das Militär wie für die Zivilbevölkerung.

L. W. SEIDEL & SOHN IN WIEN.



Ⓩ In Kürze erscheint:



Freundschaft und Sexualität

von Dr. Placzek, Nervenarzt in Berlin

Dritte, wieder vermehrte Auflage

Preis geh. 2 M. ord., 1.40 M netto, 1.30 M bar und 11/10

Inhalt: Vorwort — I. Freundschaft, Dichter, Dichtung — II. Freundschaft und Stammbuch — III. Freundschaft in der Gegenwart — IV. Freundschaft und Geschlechtsleben: a) Männerfreundschaft, b) Freundschaft, Lehrer, Erzieher, c) Sokrates und Alcibiades, d) Frauenfreundschaft, e) Mannweibliche Freundschaft, f) Freundschaft und Ehe — V. Freundschaft und Wandervogel — VI. Der Freundschaftsbegriff — VII. Literatur.

Ein vollgültiger Beweis, welches überaus rege Interesse dem tiefsten Freundschaftsproblem in weitesten Kreisen entgegengebracht wird, ist die Tatsache, dass in verhältnismässig kurzer Zeit zwei starke Auflagen abgesetzt werden konnten. Die abermalige Vermehrung des Umfanges und besonders die Einfügung des Kapitels „Freundschaft, Lehrer und Erzieher“ wird der Schrift Tausende neuer Käufer, so insbesondere auch aus den Kreisen der Pädagogen, zuführen.

Wir bitten reichlich zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Bonn, den 2. Juni 1917

A. Marcus & E. Webers Verlag

(Dr. jur. Albert Ahn)

